

# Wie Frauen sich selbstständig machen

Teilnehmerrekord beim 5. Ostbayerischen Unternehmerinnentag in Passau

Passau. Insofern für die Organisatoren des Ostbayerischen Unternehmerinnentages war es ein voller Erfolg. Über 200 Teilnehmerinnen hatten sich zur 5. Auflage der Veranstaltung angemeldet. Aus ganz Niederbayern sowie aus Oberbayern und der Oberpfalz waren sie angereist. Frauen, die bereits mit beiden Beinen in der Selbstständigkeit stehen und solche, die diesen Schritt erst noch wagen wollen.

Der Tagesablauf der Veranstaltung ist seit 2001 der gleiche. Er beginnt mit Einführungsvideos verschiedener Unternehmerinnen. Das motiviert. Und es finden verschiedene Workshops statt. Das heißt zum Beispiel Hilfe für die tägliche Bewältigung. Ganz wichtig ist das Einzelgespräch. Des ganzen Tag über werden viele Förderkarten und Erlaubnisse ausgetauscht.

## Festes Ziel, fester Wille

Die Referentin Ingrid Herberich hat das Schicksal in der Selbstständigkeit gleich zweimal gewagt. Einmal nach ihrem Studium, damals gründete sie einen "Zahnteilerverein" für VII-Kasse. Nach ersten unternehmerischen Erfahrungen übernahm sie zwölf Jahre lang die Geschäftsführung in einem Zahnklinikum. Über eine Karrierelücke bei bayerischen Fortbildungszentren schloss sie ein Seminar mit dem Titel "Das ist es".

Als allein verantwortliche Mutter von zwei Kindern war es nicht mehr ganz so einfach, sich selbstständig zu machen, weshalb die quartale Unternehmerin, eigentlich wollte sie ihr damalige Chef sogar befehlen. „Ich wollte diesen Job aber gar nicht machen. Das war nicht mein Leben“. Sie kündigte und lag als Expertin für Training und Coaching noch einmal von vorne an. Eine Kolonien-, die in ihren Bekanntheit- und Kollegennetz übernahm für Hypothekendarlehen und Unternehmensleihe.

## Solide Planung ist wichtig

„Die ersten drei bis vier Jahre waren auch ein wenig“, erinnert sie, „aber wenn man genau weiß, dass man das Richtige für sich tut und hinter der Sache steht, dann schafft man es“, ist sie überzeugt. Eine solide und genaue Vorbereitung der unternehmerischen Tätigkeit sei zudem Grundvoraussetzung für den Erfolg. „Man braucht eine genaue Finanzplanung, um auch einmal schlechte Zeiten durchzustehen“, rät sie den künftigen Unternehmerinnen.



Mit über 200 Anmeldungen wurde beim 5. Ostbayerischen Unternehmerinnentag in Passau ein Rekord aufgestellt (Bild oben). – Über den Erfolg der Veranstaltung freuen sich (Bild rechts) Organisatorin Silke Peitz (Panz & Bernd), Margy Herberich (Referentin), Prof. Susi Claus (Referentin) und Prof. Walter Schweitzer (Vize-Direktor Passau). (Foto: Zieringer)

Dass Frauen in Führungspositionen insbesondere ihrem Mann stehen müssen, sondern als Frau selbständig handeln können, versuchte Prof. Susi Claus. Die aktuelle Diplom-Informationswissenschaftlerin die Content-Planungsgruppe, die zu den renommierten Anbietern im Bereich der technischen Dokumentation und Software-Einrichtung in deutschsprachigen Raum gehört. Bekannt wurde Claus durch die in ihrem Unternehmen gelebte Firmenkultur, deren wesentliche Grundprinzipien Flexibilität und Innovation sind. Die Planungsgruppe beschäftigt 75 Mitarbeiter mit einem Forderbestand von 90 Prozent und arbeitet seit durch die angrenzende Personal- und Arbeitszeitschriften aus 2004 erhielt Claus den ersten Preis der Bayer-



## Man kriegt „Bauschläder“

Gewalt im Demütigungskampf solle „Frau“ sich eine Nische aus und sich nicht mit einem ganz „Bauschläder“ präsentieren. Diese

in und potentielle Kunden ungenutzte. Eine Demütigung im Internetapparat werden. „In der dieser Demütigung muss persönlich stehen“, so Herberich, die einen Kunden-Geschäft, wird

eben Staatsregierung für Chancengleichheit im Detail und wurde mehrfach mit dem „Start-Up-Excellence“-Prädikat ausgezeichnet.

Ein praktisches Wissen konnten die Besucherinnen in vielen verschiedenen Foren mit nach Hause nehmen. Wie kommt „Frau“ in die Medien? Was enthält die eigene Kunden? Wie